

Bildung und Qualifikation

C 1

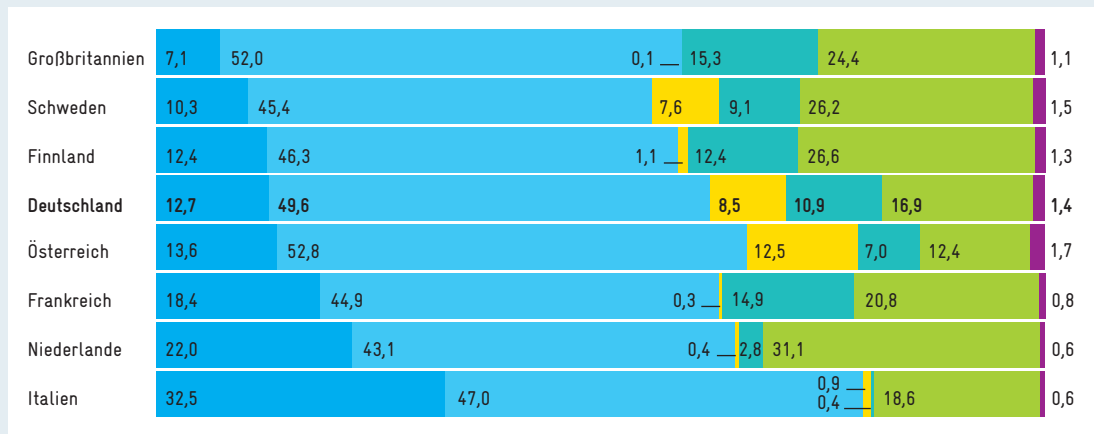
Der Anteil der Erwerbstätigen mit tertiären Qualifikationen (ISCED 6, ISCED 5A und 5B) an allen Erwerbstätigen belief sich 2013 in Deutschland auf 29,2 Prozent (C 1-1) und lag damit ungefähr auf dem Vorjahreswert. Der Anteil der Studienanfänger an der alterstypischen Bevölkerung (C 1-2) ist in Deutschland allerdings weiter stark gestiegen. Von 2011 bis 2012 wuchs der Anteil der Studienanfänger um 7 Prozentpunkte von 46 auf 53 Prozent, wobei dies vor allem auch auf die doppelten Abiturjahrgänge und weiterhin auf die steigenden internationalen Studienanfängerzahlen zurückzuführen ist. Der Anteil der Studienberechtigten (C 1-3) in Deutschland stieg von 2013 auf 2014 leicht an und wird laut Prognosen weiter leicht steigen.

Die Zahl der Erstabsolventen lag im Jahr 2013 mit 309.870 knapp über dem Wert des Vorjahres von 309.621 (C 1-4). Auch die Fächerstrukturquote hat sich gegenüber 2012 nur wenig verändert. Die größten Veränderungen wies die Fächergruppe Mathematik-Naturwissenschaften auf, deren Anteil an allen Fächergruppen von 15,6 auf 15,1 Prozent zurückging, sowie die Fächergruppe Ingenieurwissenschaften, deren Anteil von 19,5 auf 20 Prozent stieg. Die Fächergruppe MINT insgesamt lag unverändert bei einem Anteil von ca. 35 Prozent. Gestiegen ist auch die Zahl ausländischer Studierender an deutschen Hochschulen (C 1-5). Ihre Zahl stieg von 282.201 im Wintersemester 2012/13 auf 301.350 im Wintersemester 2013/14. Mit einem Plus von fast 20.000 Studierenden ist das der stärkste Zuwachs innerhalb der letzten zehn Jahre.

Der Indikator Weiterbildungsbeteiligung von Personen nach Erwerbsstatus und Qualifikationsniveau (C 1-6) ist in diesem Jahr um die Weiterbildungsbeteiligung von Betrieben ergänzt worden. Die Tabelle zeigt zunächst eine sehr positive Entwicklung im Verlauf der letzten Dekade: Während sich 2005 nur knapp 43 Prozent der Betriebe an der Weiterbildung ihrer Mitarbeiter beteiligten, indem sie sie freistellten oder deren Kosten für Weiterbildung übernahmen, waren es 2012 bereits mehr als 53 Prozent. Dabei haben produzierende Betriebe in wissensintensiven Wirtschaftszweigen generell eine überdurchschnittlich hohe Weiterbildungsbeteiligung und wiesen im Jahr 2012 mit 67,2 Prozent den Spitzenwert vor allen anderen Branchen auf. Die stärkste prozentuale Steigerung wies allerdings die Weiterbildungsbeteiligung der Betriebe des nicht-wissensintensiven produzierenden Gewerbes auf, die zwischen 2005 und 2012 von 32,4 Prozent auf 43,2 Prozent, also um 33 Prozent, stieg. Starke Unterschiede bei der Weiterbildungsbeteiligung werden auch zwischen den Betriebsgrößen deutlich. Während sich Betriebe mit mehr als 500 Beschäftigten nahezu alle an Weiterbildung beteiligten (97,8 Prozent), war es bei Betrieben mit weniger als 50 Beschäftigten mit 50,9 Prozent gerade einmal die Hälfte. Immerhin haben aber die kleinsten Betriebe in der letzten Dekade am stärksten zugelegt, wodurch der Anteil der weiterbildungsaktiven Betriebe in dieser Größenklasse von 40,5 Prozent auf 50,9 Prozent stieg.³¹⁹

C 1-1
Download
Daten

Qualifikationsniveau der Erwerbstätigen in ausgewählten EU-Ländern 2013 in Prozent



Die Klassifizierung der Qualifikationsniveaus beruht auf der internationalen Standardklassifikation des Bildungswesens – ISCED³²⁰

- ISCED 0-2: Vorprimarstufe, Sekundarstufe I
- ISCED 3: Fachhochschulreife/Hochschulreife oder Abschluss einer Lehrausbildung
- ISCED 4: Fachhochschulreife/Hochschulreife und Abschluss einer Lehrausbildung
- ISCED 5b: Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss
- ISCED 5a: Hochschulabschluss
- ISCED 6: Promotion

Quelle: Eurostat, Europäische Arbeitskräfteerhebung. Berechnung des NIW. In: Baethge et al. (2015).

C 1-2
Download
Daten

Anteil der Studienanfänger an der alterstypischen Bevölkerung in ausgewählten OECD-Ländern und China in Prozent

Studienanfängerquote: Anteil der Studienanfänger an der Bevölkerung des entsprechenden Alters. Sie ist ein Maß für die Ausschöpfung des demografischen Potenzials für die Bildung von akademischem Humankapital.

OECD-Länder	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2012 ¹⁾
Deutschland	35	36	37	36	35	34	36	40	42	46	53	46
Frankreich	37	39	-	-	-	-	-	-	-	39	41	-
Großbritannien	48	48	52	51	57	55	57	61	63	64	67	44
Japan	39	40	40	41	45	46	48	49	51	52	52	-
Korea	-	47	49	54	59	61	71	71	71	69	69	-
Schweden	75	80	79	76	76	73	65	68	76	72	60	55
Schweiz	-	38	38	37	38	39	38	41	44	44	44	33
USA	64	63	63	64	64	65	64	70	74	72	71	-
OECD-Durchschnitt	52	53	53	54	56	56	56	59	61	60	58	-
China	-	-	-	-	-	-	-	17	17	19	18	-

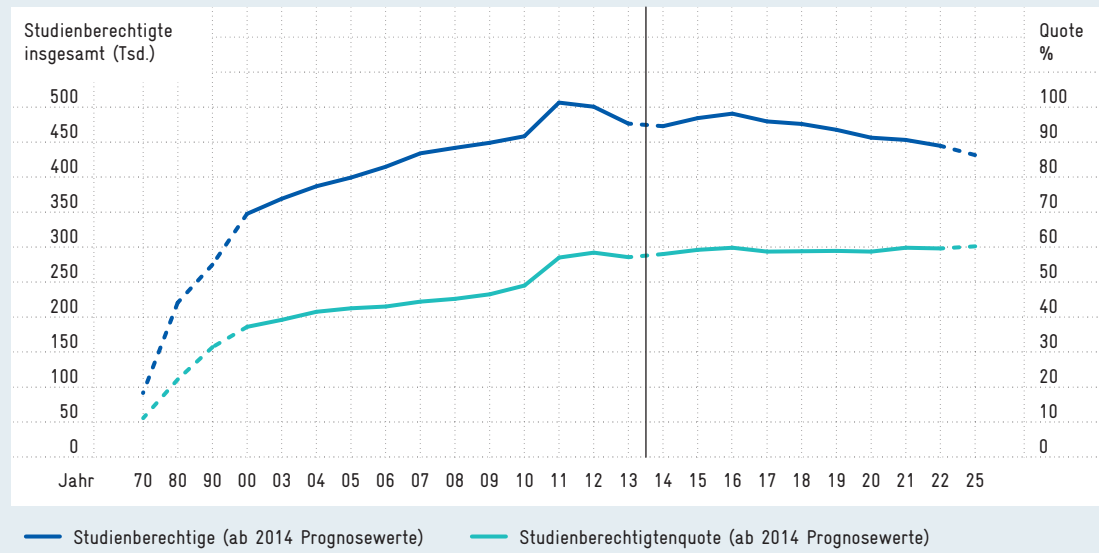
¹⁾ Bereinigte Quote ohne internationale Studienanfänger.

Quellen: OECD (Hrsg.): Bildung auf einen Blick. OECD-Indikatoren, div. Jahrgänge. In: Baethge et al. (2015).

Studienberechtigte in Deutschland 1970 bis 2025, ab 2014 Projektion

Studienberechtigte: Studienberechtigte sind diejenigen Schulabgänger, die eine allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife bzw. eine Fachhochschulreife* erworben haben.

Studienberechtigtenquote: Anteil der Studienberechtigten an der Bevölkerung des entsprechenden Alters.



Quelle Istwerte: Statistisches Bundesamt (2014).

Quelle Prognosewerte: Statistische Veröffentlichungen der Kultusministerkonferenz. In: Baethge et al. (2015).

* Seit 2013 Istwerte ohne Schulabgänger, die den schulischen Teil der Fachhochschulreife erworben haben und noch eine länderrechtlich geregelte fachpraktische Vorbildung nachweisen müssen (etwa durch ein Berufspraktikum), um die volle Fachhochschulreife zu erhalten.

C 1-3

Download
Daten

C 1-4

Download
Daten

Anzahl der Erstabsolventen und Fächerstrukturquote

Erstabsolventen und Fächerstrukturquote: Die Fächerstrukturquote gibt den Anteil von Erstabsolventen an, die ihr Studium innerhalb eines bestimmten Faches bzw. einer Fächergruppe absolviert haben. Erstabsolventen sind Personen, die ein Erststudium erfolgreich abgeschlossen haben.

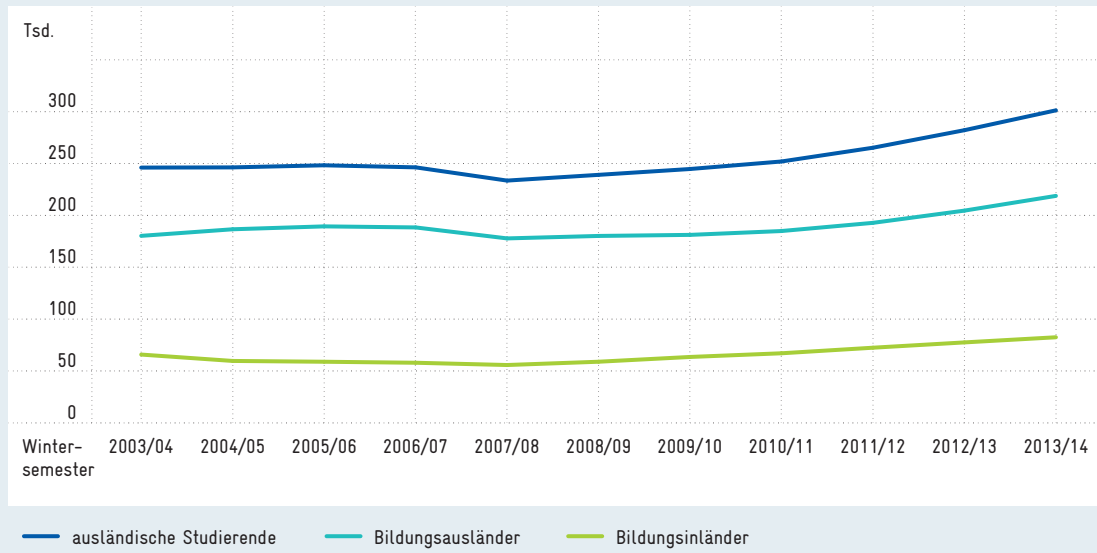
	2000	2005	2007	2009	2010	2011	2012	2013
Absolvent(innen) insgesamt	176.654	207.936	239.877	287.997	294.330	307.271	309.621	309.870
Anteil Frauen in Prozent	45,6	50,8	51,8	51,7	52,1	51,4	51,3	51,5
Anteil Universität in Prozent	64,3	60,8	62,4	62,0	62,0	62,1	61,3	59,9
Sprach- und Kulturwissenschaften	29.911	35.732	43.827	53.003	54.808	56.140	55.659	56.313
Anteil Fächergruppe in Prozent	16,9	17,2	18,3	18,4	18,6	18,3	18,0	18,2
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	62.732	76.566	85.838	101.391	102.315	105.589	105.024	105.105
Anteil Fächergruppe in Prozent	35,5	36,8	35,8	35,2	34,9	34,4	33,9	33,9
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	10.620	11.817	13.358	15.142	15.222	15.686	15.856	16.534
Anteil Fächergruppe in Prozent	6,0	5,7	5,6	5,3	5,2	5,1	5,1	5,3
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	4.761	5.312	5.661	6.787	6.215	6.563	6.405	6.193
Anteil Fächergruppe in Prozent	2,7	2,6	2,4	2,3	2,1	2,1	2,1	2,0
Kunst, Kunstwissenschaften	7.630	9.678	10.399	11.541	11.820	12.525	12.866	12.542
Anteil Fächergruppe in Prozent	4,3	4,7	4,3	4,0	4,0	4,1	4,2	4,0
Mathematik, Naturwissenschaften	21.844	30.737	38.417	47.782	48.561	49.593	48.231	46.707
Anteil Fächergruppe in Prozent	12,4	14,8	16,0	16,6	16,5	16,1	15,6	15,1
Ingenieurwissenschaften	35.725	34.339	38.065	47.004	49.860	55.631	60.259	62.007
Anteil Fächergruppe in Prozent	20,2	16,5	15,9	16,3	16,9	18,1	19,5	20,0

Statistisches Bundesamt sowie Recherche in DZHW-ICE. In: Baethge et al. (2015).

Ausländische Studierende an deutschen Hochschulen

Ausländische Studierende sind Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit. Sie werden eingeteilt in Bildungsinländer, deren Hochschulzugangsberechtigung aus Deutschland stammt, und Bildungsausländer, die diese im Ausland erworben haben.

C 1-5
[Download Daten](#)



Quelle: Statistisches Bundesamt sowie Recherche in DZHW-ICE. In: Baethge et al. (2015).

Weiterbildungsbeteiligung von Personen und Betrieben in Prozent

Individuelle Weiterbildungsquote: Teilnahme an einer Weiterbildungsmaßnahme in den letzten vier Wochen vor dem Befragungszeitpunkt.

Betriebliche Weiterbildungsquote: Anteil der Betriebe, in denen Arbeitskräfte für Weiterbildung freigestellt oder Kosten für Weiterbildung übernommen wurden.*

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
a) Individuelle Weiterbildungsquote										
Erwerbstätige	6,8	6,3	5,9	6,0	6,1	5,9	5,8	5,8	5,8	5,5
niedrig (ISCED 0-2)	3,9	2,4	2,1	1,9	2,1	1,9	1,8	1,7	1,6	1,6
mittel (ISCED 3-4)	5,0	4,7	4,5	4,6	4,7	4,5	4,5	4,4	4,3	4,0
hoch (ISCED 5-6)	12,1	12,1	11,5	11,8	11,8	11,0	10,5	10,6	10,6	10,0
Erwerbslose	3,9	3,2	3,4	3,6	4,3	4,5	4,1	3,6	3,6	3,4
niedrig (ISCED 0-2)	2,4	2,3	2,4	2,7	2,9	3,1	3,0	2,7	2,7	2,8
mittel (ISCED 3-4)	3,7	3,0	3,2	3,5	4,5	4,2	4,0	3,5	3,4	3,4
hoch (ISCED 5-6)	7,8	6,1	7,0	7,1	7,6	9,1	7,1	6,2	6,4	5,4
Nichterwerbspersonen	2,8	2,2	2,1	2,0	2,2	2,1	2,1	1,9	1,7	1,7
niedrig (ISCED 0-2)	1,7	1,4	1,4	1,4	1,5	1,6	1,5	1,5	1,5	1,5
mittel (ISCED 3-4)	3,5	2,5	2,2	2,2	2,3	2,2	2,1	1,8	1,6	1,6
hoch (ISCED 5-6)	4,6	4,3	4,4	4,0	4,6	3,9	3,8	3,5	3,0	3,7
b) Betriebliche Weiterbildungsquote										
	-	42,7	-	45,5	49,0	44,6	44,1	52,6	53,1	-
Nach Branchen										
Wissensintensives produzierendes Gewerbe	-	55,7	-	65,3	65,1	52,6	55,9	62,9	65,5	-
Nicht-wissensintensives produzierendes Gewerbe	-	32,4	-	33,2	37,8	32,5	33,3	41,2	43,2	-
Wissensintensive Dienstleistungen	-	58,8	-	63,2	68,3	58,7	57,1	68,7	67,2	-
Nicht-wissensintensive Dienstleistungen	-	34,9	-	37,3	39,4	38,0	37,5	44,9	45,3	-
Nicht-gewerbliche Wirtschaft	-	46,9	-	49,9	53,8	51,9	51,2	59,0	60,3	-
Nach Betriebsgrößen										
< 50 Beschäftigte	-	40,5	-	43,2	46,9	42,5	41,8	50,5	50,9	-
50 – 249 Beschäftigte	-	82,9	-	85,1	86,7	81,3	83,3	90,8	89,7	-
250 – 499 Beschäftigte	-	95,6	-	95,2	95,9	92,0	93,3	95,9	96,5	-
≥ 500 Beschäftigte	-	97,0	-	95,3	97,8	96,0	97,9	98,4	97,8	-

Alle Werte sind vorläufig. Zu ISCED vgl. C 1-1.

Grundgesamtheit a): Alle Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren.

Grundgesamtheit b): Alle Betriebe mit mindestens einem sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Quelle a): Europäische Arbeitskräfteerhebung (Sonderauswertung). Berechnungen des NIW. In: Baethge et al. (2015).

Quelle b): IAB-Betriebspanel (Sonderauswertung). Berechnungen des NIW. In: Cordes; von Haaren (2015).

* Fragestellung im IAB-Betriebspanel: „Wurden Arbeitskräfte zur Teilnahme an inner- oder außerbetrieblichen Maßnahmen freigestellt bzw. wurden die Kosten für Weiterbildungsmaßnahmen ganz oder teilweise vom Betrieb übernommen?“